

Freie Gemeinschaftsschule Quickborn

Berufsorientierungskonzept

An der Freien Gemeinschaftsschule Quickborn möchten wir unsere Schülerinnen und Schülern bestmöglich auf die Arbeitswelt vorbereiten.

Grundlage des Berufsorientierungskonzepts der Freien Gemeinschaftsschule Quickborn ist der Erlass „Landeskonzept Berufliche Orientierung an den weiterführenden Schulen in Schleswig-Holstein“. Die hier im Vorwort gestellten Fragen

- Welches sind meine größten Stärken und Interessen?
- Welche Berufe finde ich reizvoll, und welche beruflichen Anforderungen passen zu mir?

sind genau die Fragen, bei denen die Freie Gemeinschaftsschule Quickborn ihren Schülerinnen und Schülern helfen will, eine Antwort zu finden.

Das Leitbild der Freien Gemeinschaftsschule Quickborn weist die Berufsorientierung als einen Schwerpunkt ihrer Arbeit aus. Wir möchten unsere Schülerinnen und Schülern am Ende der Sekundarstufe 1. einen erfolgreichen Übergang in die Berufsausbildung oder in die Oberstufe ermöglichen. Die Freie Gemeinschaftsschule Quickborn bietet ihren Schülerinnen und Schülern Orientierung, stärkt sie und macht sie fit fürs Leben.

Die Berufsorientierung ist eine Querschnittsaufgabe d.h. sie ist ein integrativer Bestandteil aller Fächer und Jahrgangsstufen. Sie beginnt bereits im 5. Jahrgang.

Es gibt an der Freien Gemeinschaftsschule Quickborn einen Berufsorientierungsbeauftragten als Ansprech- und Koordinierungspartner.

Schülerinnen und Schüler werden regelmäßig über ausbildungsrelevante Themen über eine feste Informationswand und optional über die Schulhomepage informiert.

Unterstützt wird dies durch einen starken Praxisbezug in allen Unterrichtsfächern.

Kooperationspartner:

Die Freie Gemeinschaftsschule Quickborn hat eine Kooperation mit dem eingetragenen Verein „KompetenzzentrumKarriere Dual/ Nepuze.V.“.

In der 8. Klasse unterstützt der Verein Schülerinnen und Schüler bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen. Die Schülerinnen und Schüler erstellen gemeinsam mit dem Verein einen Stärkenpass, der mit den Anforderungen von Unternehmen aus der Umgebung abgeglichen wird. Daraufhin besuchen die Schülerinnen und Schüler diese Unternehmen. Nach dem Besuch können sich die Schülerinnen und Schüler bei diesen Unternehmen auf einen Praktikumsplatz bewerben. Die Bewerbungen werden von den Schülerinnen und Schülern mit Unterstützung durch die Schule und den Nepuz e.V. geschrieben.

Das Praktikum findet dann im ersten Halbjahr der 9. Klasse statt.

Nach dem Praktikum erfolgt eine Feedbackrunde, an der Schülerinnen und Schüler, beteiligte Unternehmen und Lehrkräfte teilnehmen.

Die Entwicklung eines Netzwerks von weiteren Kooperationspartnern aus der Region ist in Planung.

Zum Berufsinformationszentrum des Kreises Pinneberg und zur Bundesagentur für Arbeit besteht ein Kontakt.

Klassenstufe	Aktivitäten / Themen
5. Klasse	• Girls'Day und Boys'Day • Im 5. Schuljahr beginnen wir fächerübergreifend mit einem Methodentraining • Betriebsbesichtigung • Inhalte: Stärken und Schwächen erkennen (im Fachunterricht)
6. Klasse	• Girls'Day und Boys'Day • Betriebsbesichtigung • Inhalte: Stärken und Schwächen erkennen (im Fachunterricht)
7. Klasse	• Girls'Day und Boys'Day • Sozialer Tag = Soziale Berufe stellen sich vor • Inhalte: Stärken und Schwächen erkennen (Stärken-Parcours)

	• Geschäftsführer und Personaler stellen sich vor; dabei wird optional die Möglichkeit geschaffen, 1-Tagespraktika zu absolvieren. • Im Schulunterricht: WPU 1: Wirtschaftslehre
8. Klasse	• Girls'Day und Boys'Day • Sozialer Tag = Soziale Berufe stellen sich vor • Inhalte: Stärken und Schwächen erkennen (im Fachunterricht) • NePuz-Projekt Berufsorientierung inkl. Bewerbungstraining • Berufswahltest • Kleines Praktikum (1-Woche vornehmlich soziale Berufe) • Im Schulunterricht: WPU 1: Wirtschaftslehre
9. Klasse	• NePuz-Projekt Berufsorientierung • Im Schulunterricht werden die Schülerinnen und Schüler in den Fächern Wirtschaft und Politik (WiPo) und Deutsch gezielt auf das Praktikum vorbereitet (Betriebe kennenlernen durch Betriebsbesichtigungen, Bewerbungsschreiben, etc.) • Großes Betriebspraktikum (zwei Wochen): Beginn nach den Herbstferien. Die Erstellung eines Praktikumsordners /Praktikumsberichts ist für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend und wird benotet • In der Klassenstufe 9 werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Besprechung der Schulabschlussprognose „Erster allgemeinbildender Schulabschluss“ noch gezielter auf die Berufsausbildung vorbereitet. • Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an einer oder mehreren Berufsmessen (optional) • Im Schulunterricht: WPU 1: Wirtschaftslehre
10. Klasse	• Im allgemeinen Unterricht werden gezielt Angebote gemacht, die der Berufsorientierung dienen. • Berufsmesse (verpflichtend) • Die sorgfältige Planung und Durchführung dieser Besuche liegt in der Hand der Klassenlehrkräfte und/oder der Lehrkräfte für Wirtschaft/Politik.

	• Berufsberatung mit Berufsberatern • Oberstufenberatung und Hospitationen in der 11. Klasse. • Im Schulunterricht WPU 1: Wirtschaftslehre • ggf. weiteres Betriebspraktikum
--	---

Version 1.0

Stand: 23. Februar 2024